



Die Welt ist offen für alle e.V.

Projekt: „Die Welt ist offen für alle“

Was wir wollen

Die Idee des Projektes „Die Welt ist offen für alle“, ist den regelmäßigen Kontakt von Fachkräften, Eltern und Autisten jeder Altersstufe aus Ostrhauderfehn und den Städten Emden, Papenburg und Archangelsk (RU) zum Thema „Autismus-Spektrum-Störungen“ zu fördern. Um die Akzeptanz der Betroffenen der Entwicklungsstörung Autismus und um das Selbstvertrauen jener zu stärken, sollen Reisen und Begegnungen helfen. Zudem soll der Austausch von Erfahrungen helfen, die Familien zu ermutigen am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, damit die Eltern vor Isolation geschützt werden und die Kinder zu integrieren. Eine Teilhabe an dem gesellschaftlichen Leben führt zu mehr Wertschätzung der Betroffenen und einem geweckten Bewusstsein für Autismus in unserer Gesellschaft.

Was wir machen

Im Rahmen von Sommerschulen und Jugendbegegnungen erfolgt der Austausch zwischen den Betroffenen aus Deutschland und Russland. Das St. Lukas Heim in Papenburg und das Sozialpädiatrische Zentrum des Marien Hospitals unterstützen uns bei unserem Vorhaben eine offenere Welt zu schaffen.

In 2017 startete das Projekt mit jugendlichen Autisten und ihren Eltern aus Archangelsk (RU) und Deutschland im St. Lukas Heim in Papenburg. Das Treffen wurde von Spezialisten und einer Dolmetscherin unterstützt. Der Gegenbesuch fand im Oktober 2018 in Archangelsk statt. Beide Begegnungen sorgten für besondere und außergewöhnliche Erfahrungen aller Beteiligten. Für die Autisten war es eine interessante und aufregende Fahrt in ein unbekanntes Land, mit Fremder Sprache und anderer Umgebung. Die Eltern konnten von den gegenseitigen Erfahrungen anderer profitieren und sich von Fachkräften beraten lassen. Zudem war es den Eltern möglich, sich neben den Treffen zu entspannen und neue Kraft für ihren sonst strapaziösen Alltag zu sammeln.

Unsere Erwartungen und Ziele

Wir erwarten weitere Austausche und Kontakte zwischen Betroffenen aus Russland und Deutschland durch die Projekte der DiWiofa. Die Projekte sollen zu einer gelungenen Integration der Betroffenen führen. Damit dies möglich ist, bedarf es eines Bewusstseins und Akzeptanz für die Entwicklungsstörung Autismus in Bevölkerung und Politik. Wir erhoffen uns dadurch, dass Autismus früher erkannt werden kann, um Eltern von Anfang an zu beraten und zu unterstützen. Hierzu gehört eine frühkindliche Förderung im Kindergarten und im Jugendalter in den Schulen, um auch Autisten ein weitgehendes unabhängiges Leben zu ermöglichen. Neben Bildung und

Ausbildung, müssen mehr Möglichkeiten für Wohngruppen und betreutes Wohnen geschaffen werden, frei nach dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe.

Unsere Partner und Förderer

Unser Dank gilt jetzt schon unseren Partnern in Deutschland und in Russland.

In Russland unterstützen uns Olga Sinitzkaja („Schule 43“ und Abgeordnete der Stadtduma in Archangelsk), Maria Nekrasova („Es gibt einen Ausweg“) und der städtischen Einrichtung „Leda“ aus Archangelsk.

In Deutschland unterstützt uns das St. Lukas Heim und das Sozialpädiatrische Zentrum in Papenburg und die Stadt Emden.

Finanziell werden wir von „Aktion Mensch“ und vielen privaten Spendern und Förderern unterstützt.

Für jede Unterstützung bedanken wir uns im Namen aller Beteiligten herzlich und hoffen weiterhin auf eine produktive Zusammenarbeit.

Was ist für 2019 geplant

Teilnahme am Forum der Deutsch-Russischen Städtepartnerschaften vom 24. – 28.06.19 in Düren.

Jugendbegegnung und Fachkräfteaustausch zwischen Russland und Deutschland in Emden und Papenburg.

Termin: Anfang Dezember 2019

DiWiofa – „Die Welt ist offen für alle e.V.“

Der Vorstand